

Wunderschöner
Sternenhimmel über
der Ennser Hütte der
Naturfreunde bei
Großbraming in Ober-
österreich



Lärm und Lichtverschmutzung

Umwelt ■ Die von den Naturfreunden in Auftrag gegebene Studie zum Thema „Licht- und lärmarme Gebiete Österreichs“ hat u. a. ergeben, dass 21 Naturfreunde-Hütten in ganz besonders licht- und lärmarmen Bereichen stehen.

Text: DIⁱⁿ Regina Hrbek,
Fotos: Viewnect/Sven
Posch, Josef Limberger

In den letzten Jahren ist die Lichtverschmutzung, also die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliches Licht, zunehmend in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. In der Zwischenzeit häufen sich die Hinweise auf die negativen Folgen für Natur und Mensch. Die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Lärm sind hingegen schon länger bekannt und finden ihren Niederschlag in der Lärmschutzpolitik und in Handlungsempfehlungen, zum Beispiel der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Zu viel Kunstlicht und Lärm machen krank

Wann hast du das letzte Mal einen Himmel voller Sterne gesehen? Schon lange nicht mehr? Dann geht es dir wie den meisten Menschen in den Industrienationen. Mehr als 80 % der Weltbevölkerung leben be-

reits unter einem lichtverschmutzten Himmel. In Europa und den USA sind es sogar 99 % der Bevölkerung. Lichtverschmutzung lässt stockdunkle Nächte selten werden. Zu viel Kunstlicht kann auf Dauer krank machen, vor allem das kalte blaue LED-Licht von Leuchtreklamen und moderner Straßenbeleuchtung. Aber auch das Licht von Fernsehern, Handys oder Laptops wirkt auf uns wie Tageslicht und hält uns wach. Wie der Mensch leiden auch andere tagaktive Organismen unter den zu hellen Nächten, weil sie sich nicht mehr richtig regenerieren können. Künstliche Beleuchtung stört ganze Ökosysteme. Nachtaktive Vögel und Insekten werden in ihrem Rhythmus oder bei der Orientierung gestört.

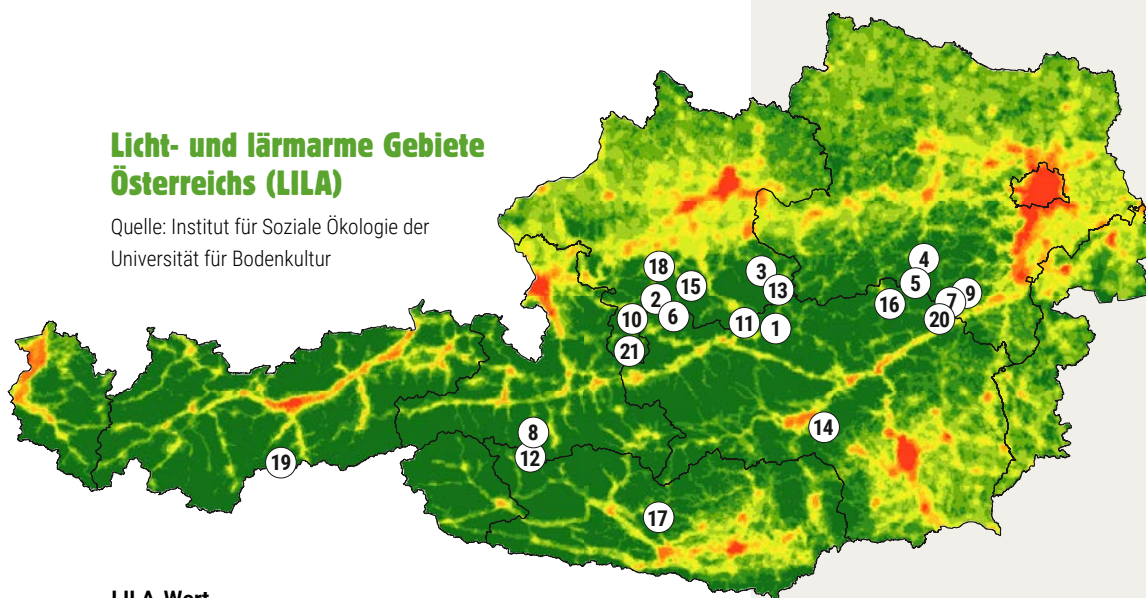
Ähnliche Auswirkungen auf unsere Gesundheit hat Lärm. In der Studie „Burden of disease from environmental noise“ des Regional-



DIⁱⁿ Regina Hrbek,
Leiterin der
Abteilung Natur-,
Umweltschutz und
Hüttenmanage-
ment

Licht- und lärmarme Gebiete Österreichs (LILA)

Quelle: Institut für Soziale Ökologie der Universität für Bodenkultur



LILA-Wert

■ ≤ 0,1	■ ≤ 0,4	■ ≤ 0,9
■ ≤ 0,2	■ ≤ 0,5	■ ≤ 1
■ ≤ 0,3	■ ≤ 0,6	
■ ≤ 0,4	■ ≤ 0,7	

21 Naturfreunde-Hütten ohne Licht- und Lärmbelastung

- 1 Buchsteinhaus
- 2 Ebenseer Hochkogelhaus
- 3 Ennsner Hütte
- 4 Gschwendthütte
- 5 Göllerhütte
- 6 Henaralmhütte
- 7 Hirschwangerhütte
- 8 Märchenkarhütte
- 9 Naturfreundehaus Knofeleben
- 10 Raschberghütte
- 11 Rohrauerhaus
- 12 Schutzhaus Neubau (Goldberggruppe)
- 13 Stallburgalm
- 14 Steinplan-Schutzhaus
- 15 Steyrerhütte
- 16 Tonionhütte
- 17 Trangonihütte
- 18 Traunsteinhaus
- 19 Tribulaunhütte
- 20 Waxriegelhaus
- 21 Wiesberghaus

büros für Europa der WHO wird der Verlust an gesunden Lebensjahren durch Umgebungslärm in Europa quantifiziert: Verkehrslärm ist nach Luftverschmutzung das Umweltproblem mit den zweitstärksten Auswirkungen auf die Gesundheit. Die europäische Bevölkerung verliert wegen der gesundheitsschädigenden Auswirkungen von Umgebungslärm jedes Jahr mindestens eine Million gesunde Lebensjahre. Lärmfreie Zonen finden sich im Alltag nur mehr sehr schwer. Man wird fast überall mit Musik beschallt: in Geschäften, in Lokalen, in Fußgängerzonen, auf Schiliften etc. Auch zu Hause läuft oft die Stereoanlage oder der Fernseher, klingeln ständig Telefone, und von draußen ist Auto- lärm zu hören.

Studie „Licht- und lärmarme Gebiete Österreichs“

2019 haben die Naturfreunde am Institut für Soziale Ökologie der Universität für Bodenkultur eine Studie zum Thema „Licht- und lärmarme Gebiete Österreichs“ in

Auftrag gegeben. Man untersuchte, wo es in Österreich noch Flächen mit geringer Lichtverschmutzung und niedriger Lärmbelastung gibt. Die Ergebnisse wurden mit dem Hüttennetzwerk der Naturfreunde verschnitten und anhand ihrer Ausprägung hinsichtlich Licht- und Lärmbelastung bewertet.

Die Studie zeigt, dass große Gebiete Österreichs von Lichtverschmutzung und/oder Lärmquellenbelastung betroffen sind. Großstädte wie Wien, Linz, Salzburg und Graz sowie ihr Umland sind von hohen Lärm- und Lichtverschmutzungswerten gekennzeichnet. Aber auch Beckenlandschaften wie das Klagenfurter und Grazer Becken sowie (inner-)alpine Täler (Inntal, Mur-Mürz-Furche, Rheintal) zeigen sehr hohe Werte. Obwohl sich die höchsten Lichtverschmutzungswerte mit hohen Lärmquellenwerten decken, zeigen sich auch Unterschiede. So gibt es Regionen mit hohen Lärm-, aber niedrigeren Lichtverschmutzungswerten, etwa den oberösterreichischen Zentralraum.

Gebiete, die weder von Licht- noch von Lärmbelastung stark betroffen sind, trifft man vor allem in alpinen Regionen an, die noch weitgehend frei von zivilisatorischen Einrichtungen sind. Während es in kleinen Seitentälern noch mittlere Belastungswerte gibt, nehmen diese mit zunehmender Seehöhe schnell ab, sodass diese Flächen als Ruheräu-

www.naturfreunde-huetten.at

Rund ums Wiesberghaus der Naturfreunde am Dachstein kann man noch Stille genießen.



Kunstlicht, Nacht und Sternenhimmel

Neue Wissens- und Methodenbox

Die Wissens- und Methodenbox der Naturfreundejugend Österreich bietet interessante Fakten, Tipps und erlebnispädagogische Aktivitäten zum Themenkreis „Kunstlicht, Nacht und Sternenhimmel“. Das Set samt Sternkarte ist um 10 Euro inkl. Versandkosten erhältlich.

Neue Infolder mit Sternkarten

Alpine Schutzhütten sind ideale Standorte, an denen man den Nachthimmel frei von Lichtverschmutzung beobachten kann. In ausgewählten Naturfreunde-Häusern liegen daher ab sofort kostenlose Infolder mit Sternkarten (Sommer/Winter) auf, die auch über die Naturfreundejugend bestellt werden können.

Neue Factsheets über Fledermäuse, Vögel und Insekten

In ihren kostenlos herunterladbaren Factsheets über Fledermäuse, Vögel und Insekten hat die Naturfreundejugend in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Wissenswertes über den Einfluss von Kunstlicht auf Tiere und Ökosysteme zusammengefasst.

Downloads und Bestellungen:

www.naturfreundejugend.at > Umwelt

Künstliche Lichtquellen leiten Zugvögel wie die hier abgebildete Dorngrasmücke, die in der Nacht fliegen und sich vorzugsweise an Sternen orientieren, auf ihrer Reise oft in die Irre.



me für Mensch und Tier angesehen werden können. Im außeralpinen Bereich gibt es kleinere Gebiete wie den Kobernauserwald, den Weinsberger Wald und das Umland des Neusiedler Sees, die durchgehend niedrige Belastungswerte aufweisen. Flächen mit niedriger Lärm- und Lichtbelastung sind wertvoller Erholungsraum.

Die Hütten der Naturfreunde Österreich liegen, bis auf wenige Ausnahmen, in Regionen, die man als wenig licht- und lärmbelastet ansehen kann. 21 Naturfreunde-Hütten stehen in einem ganz besonders licht- und lärmarmen Bereich. Wer also Erholung und Ruhe braucht, schaut am besten auf unsere Hüttenhomepage www.naturfreunde-huetten.at und besucht schon bald unsere Hütten!

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in Österreich zwar noch großflächige Ruhe- und Erholungs-

räume vorhanden sind, diese aber durch Zersiedelung, Ausbau der Infrastruktur und zunehmender Mobilität immer mehr unter Druck geraten und deshalb besonderen Schutz brauchen. Die Naturfreunde werden sich dafür einsetzen, dass die letzten naturnahen Lebensräume Österreichs erhalten bleiben!

Auf www.umwelt.naturfreunde.at findest du die Detailergebnisse der Studie „Licht- und lärmarme Gebiete Österreichs“.

Was tun gegen Lichtverschmutzung?

Zuallererst hinterfrage deine eigenen Lichtquellen. Vermeide in Gärten und sonstigen Außenbereichen Lampen, die Bäume und Sträucher anstrahlen und nur der Dekoration dienen. Bäume und Sträucher sind Lebensraum von Vögeln, Insekten und anderen Tieren. Man sollte im Freien nur Lichtquellen verwenden, die abgeschirmt von oben nach unten strahlen.

Egal, ob drinnen oder draußen: Licht immer ausschalten, wenn es nicht benötigt wird!

Was tun gegen Lärmbelastung?

Musik (über Kopfhörer) in mäßiger Lautstärke hören und bei lauten Konzerten oder in der Disco Gehörschutz benutzen. Wir sollten unnötige Geräusche vermeiden: zum Beispiel kein Fernseh- oder Radiogerät im Hintergrund laufen lassen und unbenutzte Geräte wie den PC ausschalten.

Ruhepausen machen: ab und zu einen stillen Ort aufsuchen und für ein ruhiges Schlafzimmer sorgen.

Wenn wir auf andere Menschen Rücksicht nehmen und Lärm vermeiden, wird es für alle leiser! ■